

Capital = Gesuch. Es werden 100, 200, 300, 450, 550, 600 und 700 Thlr. gegen genügende hypothecarische Sicherheit zu erborgen gesucht. Näheres durch den Adv. Geitner, wohnhaft in Amtmanns Hofe.

Anerbieten. Ein geborner Franzose, der seit einer Reihe von Jahren in Deutschland sowohl in mehreren öffentlichen Erziehungsanstalten, als auch privatim Unterricht in der französischen Sprache ertheilt hat, erbietet einem verehrten Publicum seine Dienste sowohl hinsichtlich der Erlernung dieser Sprache, als auch der Uebung in derselben, und er wird auch mehreren Kindern zusammen auf seiner Stube gern seinen Unterricht für einen billigen Preis widmen. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Kaufmann Philipp, in der Katharinenstraße Nr. 394.

Anerbieten. Ein erfahrener Gärtner wünscht noch einige Gärtchen zu bearbeiten; das Nähere ist zu erfragen im Naundörfschen Nr. 1017, parterre.

* * * **Gesucht** wird für eine auswärtige rohe und gefärbte Seiden- und Garnhandlung ein junger thätiger Mann zum einzelnen Verkauf, und hat sich derselbe auf das baldigste zu melden bei dem beauftragten Commissions = Comptoir M. Stock hier auf dem Brühl Nr. 473, 2 Treppchen hoch.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Anstellung. Adressen unter der Chiffre W. K. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein Mädchen von mittlern Jahren, die schon lange als Köchin gedient, und gute Empfehlungen hat, wünscht zu Michaelis wieder einen guten Dienst. Nähere Nachricht giebt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein lediges Frauenzimmer, am liebsten eine Witwe, welche in gutem Rufe steht; verhältnißmäßig kann sie frei Logis bekommen. Zu erfragen bei Herrn Stoll im Barfußgäßchen.

Logis = Gesuch. Für einen ledigen, stillen Mann wird in der Nähe der neuen Pforte, im ersten oder zweiten Stocke, eine Stube mit Kammer gesucht. Gefällige Anzeigen unter Adresse M. H. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen wird gesucht ein Gärtchen nebst Gartenhäuschen in dem Ransstädter Viertel oder in der Nähe desselben. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Im rothen Collegio in der 4ten Etage ist zu vermieten von Michaeli an: Eine Stube nebst Kofen mit 2 Fenstern nach der Allee; eine größere Stube mit 2 Fenstern, wovon das eine zugleich die Aussicht auf die Allee hat, und eine daran stoßende kleinere nach dem Hofe. Das Nähere in der ersten Etage daselbst.

Zu vermieten ist in der Petersstraße Nr. 34 die dritte Etage von fünf Stuben nebst Zubehör, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer oder bei dem Hausmann Ludwig zu erfragen.

Zu vermieten ist eine trockne Niederlage, so wie ein großer Keller mit Lagerhölzern; ferner von nächste Ostern an: eine schöne erste Etage 7 Fenster vorne heraus, mit allem Zubehör, Reichstraße Nr. 398, unweit Kochs Hofe. Auskunft in der zweiten Etage.